

II- 3357 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1579/J

1991-09-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Bio- und Gentechnologie

Im April 1991 wurde im Bereich der EG-Kommission ein Grundsatzdokument zur "Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Biotechnologie-Industrie" behandelt. Dem Vernehmen nach soll das Gremium unter der Leitung von M. Bangemann gestanden haben.

In Ihrer Ausgabe vom 13.9.1991 berichtet die "Tiroler Tageszeitung" (Seite 13) unter dem Titel: "Horrorvision: Gentests als Voraussetzung für Versicherungsabschlüsse keine Utopie mehr "über entsprechende Pläne", die "bei vielen Versicherungen schon in den Schubladen" liegen. Es wird weiters berichtet, daß amerikanische und europäische Großunternehmen nach Angaben von Ärzten Bewerber nach "genetischer Durchleuchtung" aussieben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Haben Sie Kenntnis vom o.a. "Grundsatzdokument" der EG-Kommission?
2. Wenn ja: In welche Richtung gehen die Forderungen, wie verhält es sich zu den bisherigen EG-Richtlinien, die bis 23. Oktober 1991 umzusetzen sind?
3. Sind Ihrem Ressort Pläne und Absichten von Versicherungen oder Unternehmen im Sinne des zitierten "TT"-Artikels bekannt?
Wenn ja: welche Maßnahmen werden von Ihrem Ressort gesetzt?